

## FBP

## Minigolfplausch der FBP-Ortsgruppe Schaan

SCHAAN – Die FBP-Ortsgruppe Schaan lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner von Schaan herzlich zum diesjährigen Minigolfplausch am Donnerstag, den 8. September, vis-à-vis des Schwimmbads Mühleholz, ein. Wir treffen uns um 16 Uhr zum Minigolfwettbewerb mit Preisverteilung. Im Anschluss werden wir vor Ort grillen und uns in gemütlicher und ungezwungener Runde mit den Schaaner Landtagsabgeordneten, Gemeinderätinnen und Gemeinderäten unterhalten können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
FBP-Ortsgruppe Schaan

## «Historischer Moment»

Landtagspräsident Klaus Wanger zur Grundsteinlegung des Landtagsgebäudes

VADUZ – Zwischen den historisch bedeutungsvollen Gebäuden des Landesmuseums und des Regierungsgebäudes nimmt das neue Landtagsgebäude in Vaduz immer mehr Formen an. Voraussichtlich Anfang 2007 wird der Landtag in seine erste eigene Stätte einziehen können. Diesen Donnerstag ist Grundsteinlegung. Wir haben dazu Landtagspräsident Klaus Wanger befragt.

• Martin Frommelt

Volksblatt: Herr Landtagspräsident, die Blicke richten sich erwartungsvoll auf die derzeit wohl bedeutendste Baustelle im Zentrum von Vaduz. Wie sehen Sie dieses neue Gebäude im Kontext zu seiner Umgebung?

Klaus Wanger: Mit dem Neubau dieses Parlamentsgebäudes wird das gesamte Regierungsviertel ein neues Gesicht erhalten. Doch es

## Neues Gesicht für ganzes Viertel

dauert noch ein bisschen, bis das Bauprojekt definitiv in die Höhe ragt und das Landtagsgebäude seine architektonisch prägende Silhouette offenbart.

In welcher Bauphase des neuen Landtagsgebäudes befinden wir uns konkret?

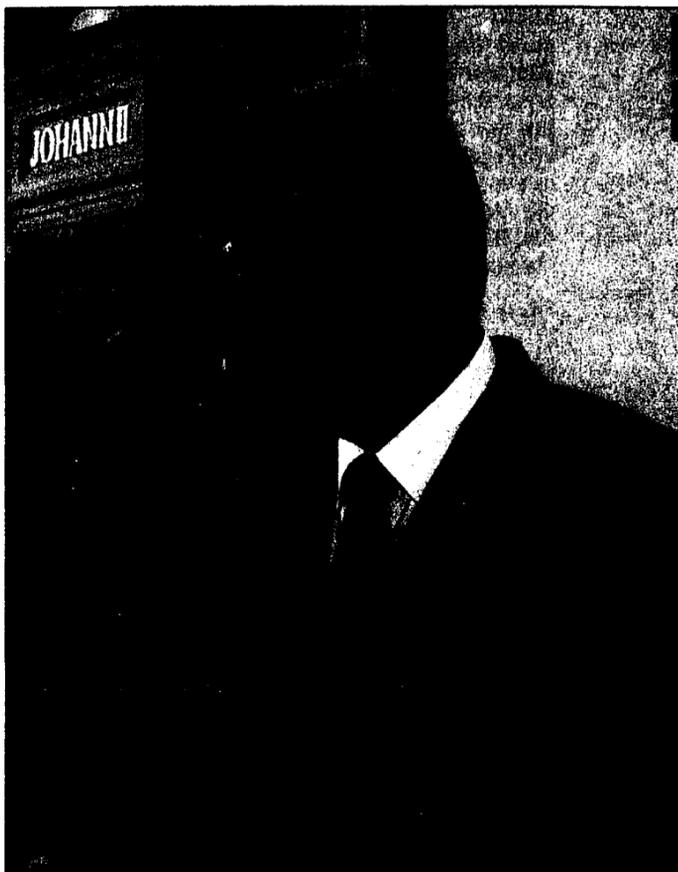
Lange Zeit geschah für diejenigen, die dem Baugeschehen lediglich als «Beobachter» gegenüberstanden, nichts Spektakuläres. Man realisierte den Tiefbau. Für den Bauherrn selbst waren diese Arbeiten zweifellos ebenfalls von grosser Bedeutung, da sie den statischen Rahmen bilden. So stellte beispielsweise das bergseits steile und im unteren Teil felsige Schlosswaldgelände mit der Hangsiche-

## Eine spezielle Herausforderung

lung eine spezielle Herausforderung an die Ingenieure und Unternehmer dar.

Es wurde zudem eine Technik angewandt, die bezüglich ihrer gestalterischen und konstruktiven Ausbildung ein besonderes Know-how für die Statik und die Bauausführung erforderte.

Mittlerweile ist die erste Etappe des Untergeschoss-Rohbaus erstellt, bis Ende dieses Jahres sollten die Rohbauten des «Hohen» und des «Langen Hauses» in die Endphase gelangen.



«Ein symbolhafter Akt und für unser Land ein besonders historischer Moment»: Landtagspräsident Klaus Wanger zur Grundsteinlegung für das neue Landtagsgebäude am kommenden Donnerstag.

Liegen Sie mit dem Baufortschritt im Zeitplan?

Grundsätzlich sind wir mit dem Baufortschritt zufrieden, so dass – vorausgesetzt dass auch künftig alles wie vorgesehen verläuft – der Landtag seine Eröffnungssitzung im Jahre 2007 im neuen Landtagsgebäude vornehmen kann. Natürlich wäre es noch treffender gewesen, wenn wir zu den Jubiläums-

## Offizielle Eröffnung im Frühjahr 2007

feierlichkeiten «200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» im Juli 2006 das Parlamentsgebäude hätten eröffnen können. Der künftige beeindruckende Platz vor dem Landtags- und Regierungsgebäude wird im Weiteren eine ideale Arena für festliche Anlässe bilden.

Das «Hohe Haus» verkörpert eine eigenwillige zeltförmige Hülle: Für die Leute ein gewöhnungsbedürftiger Anblick...

Mit Sicherheit, da diese moderne

## Ungewohnter Blickfang

Architektur ein aussergewöhnlicher, für manche ungewohnter

Blickfang sein wird. Das äussere Erscheinungsbild ist wie auch der Kern des Gesamtprojektes – der Landtagssaal – von einem sehr symbolkräftigen Charakter beseelt. Im Kontext mit den umliegenden Gebäuden und dem grossen Staats-

## Sehr symbolkräftiger Charakter

platz wird sich das neue Landtagsgebäude städtebaulich sehr gut einfügen. Im ersten Moment vermittelt das Gebäude vielleicht einen, sicher gewollt, eigenwilligen Eindruck, doch genau dieser Charakterzug gibt dem Parlament die entsprechende Autonomie und Einzigartigkeit. Aber wie gesagt, die ei-

## Autonomie und Einzigartigkeit

nen Herzen werden mit dieser architektonischen Optik schneller, die anderen etwas langsamer erobert. Ich von meiner Seite bin von der Ausstrahlungskraft und der Aura, die dieses Gebäude in dieses geschichtsträchtige Viertel von Vaduz bringt, angetan.

Inwiefern widerspiegelt sich die

Bedeutung des Gebäudes auch bei den Baumaterialien?

In der jüngeren Geschichte ist die Errichtung des Landtagsgebäudes für unser Land zweifellos das markanteste Bauereignis. Das Spezielle und das Besondere kommt da und dort auch in der Auswahl der Baumaterialien zum Tragen. So darf man auf die Gestaltung des Sichtmauerwerks, auf das Steildach des «Hohen Hauses», die Klinker-

## Spezielle Baumaterialien

pflasterung im Aussenbereich sowie auf den Innenausbau gespannt sein. Eine besondere Qualität dieses Projektes liegt zudem in der homogenen Verwendung des gelblichen Ziegels, der auch für die gesamte Platzgestaltung, die bis zur Äulestrasse reicht, Verwendung findet.

Diesen Donnerstag findet die Grundsteinlegung des neuen Landtagsgebäudes statt: Was bedeutet dies für das Land Liechtenstein?

Die Grundsteinlegung ist ein symbolhafter Akt und für unser Land ein besonders historischer Moment. Die Volksvertretung war in der Ge-

## Ein historischer Meilenstein

schichte unseres Landes bisher stets in Gebäuden quasi «untergebracht» und hatte somit nie eine eigene Stätte. Insofern kommt dieser Grundsteinlegung, die den Weg zur Errichtung dieser Heimatstätte für den Hohen Landtag eröffnet, ein ganz zentraler Stellenwert zu. Dies ist zweifellos ein historischer Meilenstein, der hier «gelegt» wird.

Schlägt Ihnen als Landtagspräsident der Puls bereits höher, wenn Sie an das neue Landtagsgebäude denken?

Ich freue mich auf den Tag, an dem der Liechtensteinische Landtag seine erste Sitzung im Landtagsgebäude abhalten kann. Es wird für uns Abgeordnete wohl ein einmal-

## Unabhängigkeit des Landtages

ges Ereignis sein. Damit wird nicht zuletzt auch die Unabhängigkeit des Landtages als Legislative gegenüber der Regierung als Exekutive durch die klare räumliche Trennung verstärkt sichtbar gemacht.



## Beschädigte Bergwanderwege

VADUZ – Durch die starken Niederschläge der letzten Woche sind auch am Bergwegnetz – vor allem im Raum Silum, Sücka, Steg – beträchtliche Schäden entstanden. Auf vielen Wegen im Alpgebiet muss der Wanderer deshalb in den nächsten Wochen mit Behinderungen rechnen. Das Amt für Wald, Natur und Landschaft ist bestrebt, die Wege so bald als möglich wieder instand zu stellen. Der Saminatal-Wanderweg von Steg nach Amerflügen wurde über weite Strecken total zerstört und kann nicht mehr begangen werden. Dieser Weg bleibt bis auf weiteres gesperrt. (PD)

## SENIORENTREFF

## Sommerfest im Poststüble



MAUREN – Am vergangenen Donnerstag, den 25. August, dem einzig halbwegs sonnigen Tag in einer regenreichen Woche, fanden sich wieder die Freunde des Seniorentreffs Poststüble in dem fröhlich-sommerlich geschmückten Pavillon der Freizeitanlage Weiherrig ein. Die Poststüble-Betriebsgruppe sowie die Mitarbeiterinnen der Koordinationsstelle Jugend und Senioren sorgten mit einem Begrüssungssekt, kühlen Getränken und selbstgemachten Leckereien sowie Schweinebraten und Kartoffelsalat für das leibliche Wohl der Gäste. Für die musikalische Unterhaltung stand wieder einmal Heinz Marock mit seiner Handorgel zur Seite. Auch für die sportlichen Gäste wurde Abwechslung geboten: «Mauren» spielte gegen «Schaanwald» auf dem Fussballfeld Cricket. Das Riesennikado vor dem Pavillon lockte nicht nur neugierige Kinder an, sondern animierte geschickte Seniorinnen, sich der Herausforderung zu stellen, die meisten «Stäble zu fischen», bis einsetzender Regen die «Sportler» zur Aufgabe zwang. Andere wiederum liessen es sich nicht nehmen, einen zünftigen Jass zu machen.

Die Besucherinnen und Besucher erlebten einen gemütlichen und lockeren Nachmittag, welcher hoffentlich ein wenig für den bisherigen verregneten Sommer entschädigte. (PD)

## INFOBOX: DAS NEUE LANDTAGSGEBÄUDE

## Bereits 1998 vom Landtag beschlossen

VADUZ – Im Jahre 1998 hat der Landtag unter der Regierung Mario Frick für das neue Landtagsgebäude in drei Teilen insgesamt 39 Millionen Franken beschlossen.

Nachdem einige weitere Fakten zum neuen Gebäude,

## Die Kosten

1998 hat der Landtag für das neue Landtagsgebäude inklusive repräsentativen Staatsplatz und Tiefgarage Verpflichtungskredite in Höhe von insgesamt 39 Mio.

Franken beschlossen, dies entspricht einschliesslich der inzwischen eingetretenen Bausteuerung 43 Mio. Franken (baukostenindexiert). Mit dem genehmigten Kostensplan von 42 Mio. Franken soll das Ausführungsprojekt trotz einzelner zusätzlicher Programmweiterungen mehr als eine Million Franken unter dem vom Landtag genehmigten Verpflichtungskredit bleiben.

## Der Architekturwettbewerb

Ende Dezember 2000: Die Jury mit Regierungschef Mario Frick an der Spitze schliesst den interna-

tionalen Architekturwettbewerb mit der Jurierung ab. Das erzwählte Projekt stammt vom deutschen Architekten Hans-Jörg Glritz aus Hannover. Er wird von der Regierung mit der weiteren Planung in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Architekturbüro Florin Frick beauftragt.

## Das Gebäude

Beim neuen Landtagsgebäude wird vor allem das maximale Ausmass der Planung erreicht. Nicht ohne Grund: Die architektonischen Konzeptionen umfassen insbesondere die

ganze neue Gesamtfläche von 22.021 m<sup>2</sup>.

## Der Standort

Ende April 2005 wurde mit dem Tiefbauamt begonnen, das Grundstück zwischen dem Regierungsviertel und dem Staatsplatz zu bebauen. Die Arbeiten sind abgeschlossen und es wird nun mit dem Bau des Gebäudes begonnen.

Die Arbeiten sind abgeschlossen und es wird nun mit dem Bau des Gebäudes begonnen. (PD)